

Borrede.

als Vandalo, Hunno, Marso, &c. ein vrsprung vnd Vater aller Deudschen sein sol. Wie solches in dem Büchlein so vnter Berossi namen h. rumb gehet für gegeben wird. Und es sich ansehen lasset / es habe ihm / oder einem seiner meinung Tacitus in libello de Moribus Germanorum, oder dieser jenem etwas gefolget / dieweil Tacitus schreibt: Man sagt von alters her vnd aus alten Geschichtbüchern / Das von Tuiscone dem Gott so von der Erden geborn / vnd von desselben Sohn Manno, das Deudsche Volk sein herkommen hab. Diese haben gezeuget Isteuonem, Ingeuonem, Hermionem, Item Marsum, Gambriuum, Sueuum, Vandalum, &c. Desgleichen Plinius auch etwas hierzu stimmet / da er die Vandalos, Isteuones, Ingeuones, Hermiones, Sueuos vnd andere Völker der Deudschen erzählt. Dieses ob es wol ein ansehen hat / als sey es aus der heiligen Schrifte (der wir billich glauben geben / vnd also auch niemands billicher in erforschung der Völker vrsprung folgen) genommen / So sol man doch darauß leicht mercken / das es zweyerley ist / nemlich: das die Völker von Noe Söhnen vnd Nachkommen sollen entsprossen sein / welches denn kein vernünftiger leugnen wird: Und aber darneben: Das gleich des Noe Sohn / als bald sol ein Königreich in Deudschenlanden außgerichtet haben.

Denn das erste geben wir billich nach / weil zumal auch / neben der Bibel / die Jüden schreiben vnd bekennen / Das Ascenas, das ist / Gomers Sohn / Noe Einiglein / w. Ich den Berossus Tuisconem nennt / ein anfänger der Deudschen sey / darinnen sich denn niemand irren lassen soll / das Tuiscon ein wenig anders laute als Ascenas, welche Namen doch in warheit nicht weit von einander seyn / wie ich anderswo weitleufiger erkläre / vnd das also kein Zweifel ist / es kommen die Deudschen meistes theils von Iaphet her / etc. Dabey man doch auch dieses erinnern mus / das die Namen Mannus, Gambriius, Sueus, Vandalus, Hunnus, Marsus, etwas unglaublich lauten / vnd ein ansehen haben / als seyn sie vielmehr von den alten Völkern dieser Namen / nachmal vmb der Römer zeiten / da die Deudschen begonnen berussen zu werden / alle mit einander in mangelung anders vnd gewissers beriches / vnd weil die Deudschen als Kriegsleut selbs von ihrem herkommen nicht viel gewußt / zu darthuung eins gewissen vrsprungs / getrichtet / wie ferner etwas dergleichen sol gedacht werden. Sintemal es gleublicher / das die Völker diese Namen / nicht von solchen vielleicht errichteten Conditoribus, sondern von ihren motibus, studijs, wonungen / etc. solche Namen / das sie Kempfer / Schwedende / Marsen / Wandeler / Westwohner / Ostwohner / Einwohner / Heermänner / Erdwohner / etc. genannt worden / empfangen haben.

Das andre aber / nemlich von dem gar zu zeitlichen vnd schnellen grossen allgemeinen Königreich in Deudschenlanden / können wir aus gewissen bewegenden vrsachen nicht zugeben. Und füremlich / weil die Lender gegen Morgen erstlich sein erfülltet vnd besetzt worden: Und es ohne Zweifel also mehlich zugehen müssen / das sich die Leute aus Orient immer je sehrer ausgebreitet / Bis so lang des Japhets Nachkommen / so die Septentrionalischen vnd Occidentalischen örter zum Löß vnd Erbtheil bekommen / endlich auch in diese örter / so wir nun Deudschenland nennen / kommen sein / Dazu auch ansehnlichen der ganze ort / so ist Frankreich ist / gehörig gewesen / vnd unter einem Namen der Gallen oder Wallen begriffen worden. Da denn abermal niemands irren soll / das etliche alte Historici schreiben / das Noa / weil er nach der Sündflut vierthalb hundert Jar gelebet / seiner Kindeskinder / die Mannbar gewesen / noch 24000. geschen hab / ausgeschlossen Weib vnd Kinder. Auch das Berossus fürgibt / es sollen die Weiber zur selben zeit stets Zwilling geborn haben / nemlich allmal ein Männlein vnd Weiblein mit einander / dadurch die Zahl der Menschen so schnell hat können vermehret werden. Denn gleich so wol ein rechtes Alter der Leute / ehe sie wider können Kinder zeugen / vnd noch dazu ein lange

Zeit /